



# Rundum

Lehrerhandbuch



Klett

Iris Faigle

# Rundum

Einblicke in die  
deutschsprachige Kultur

**Lehrerhandbuch**

Ernst Klett Sprachen

Barcelona - Belgrad - Budapest - Ljubljana - London - Posen - Prag - Sofia - Stuttgart - Zagreb

## **Rundum Lehrerhandbuch**

von Iris Faigle

1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 2010 09 08 07 06

Originalausgabe © ELI s.r.l., Recanati, 2005.

© für diese Ausgabe Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2006

Alle Rechte vorbehalten.

Die als Kopiervorlagen gekennzeichneten Seiten (S. 5 – 22) dürfen für den Unterrichtsgebrauch kopiert werden. Jede weitere Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Internet: [www.klett.de](http://www.klett.de)

Druck: Tecnostampa, Recanati

Printed in Italy.

ISBN 13: 978-3-12-675256-5

ISBN 10: 3-12-675256-X



# Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Kopiervorlagen für die Tests	5
Lösungen zu den Tests	23
Lösungen zu den Aufgaben, Hörtexte	26
Das Sprachenportfolio	31

*Rundum* bietet **Landeskunde** großer Bandbreite, konzipiert für junge Lerner der Sekundarstufe. *Rundum* kann zu jedem kurstragenden Lehrwerk ergänzend genutzt werden. Die Dossiers enthalten motivierende Materialien, in denen das Deutschland und die deutschsprachigen Länder von damals und heute mit ihren wichtigsten geschichtlichen, politischen, sozialen und kulturellen Aspekten präsentiert werden.

Die in den **18 Dossiers** behandelten Themen reichen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Kino, Musik, Umwelt, Geschmack und persönliche Vorlieben, Gefühle, aber auch das politische System und soziale Probleme werden auf eine ansprechende Art eingeführt und **aufwändig illustriert**.

Eines der Hauptziele von *Rundum* ist es, die Schüler **einzubeziehen und zu motivieren**. Dies gelingt durch das Einbeziehen verschiedener Lernstile.

Die Inhalte des Buches werden sowohl durch **Bilder** als auch durch **Texte** wie Artikel, Interviews, persönliche Berichte in mündlicher oder schriftlicher Form vermittelt.

*Rundum* bietet zahlreiche Gelegenheiten zum **interkulturellen Lernen**. Die Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Einstellungen auseinander und lernen die Verschiedenheit anderer Kulturen zu verstehen und zu akzeptieren.

**Die Aktivitäten sind abwechslungsreich, motivierend und vielfältig:** von Übungen, die den Schülern die Texte näher bringen und zum Verständnis beitragen (Fragebögen, falsch/richtig-Aufgaben, Multiple-Choice-Aufgaben) bis zu Hör-, Sprech-, Schreib- und Wortschatzübungen, meist in Form von Spielen oder Tests. Außerdem werden Aktivitäten angeboten, die einfache Diskussionen in der Klasse anregen und die Schüler ermutigen, aktiv am Unterricht teilzunehmen. Des Weiteren bietet *Rundum* Übungen zur Vorbereitung auf die **Fit 1-Prüfung**.

In diesem **Lehrerhandbuch** finden Sie Kopiervorlagen für **Tests** zu jedem Dossier, **alle Lösungen** und die **Transkription sämtlicher Hörtexte**.

## Was kennen und verstehen wir

### 1 Verbinde die Sätze richtig miteinander.

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Der FC Bayern-München ist   | a. ein deutsches Topmodel. |
| 2. <input type="checkbox"/> Heidi Klum kommt            | b. in Wien.                |
| 3. <input type="checkbox"/> Michael Schumacher arbeitet | c. aus Deutschland.        |
| 4. <input type="checkbox"/> München ist                 | d. bei Ferrari.            |
| 5. <input type="checkbox"/> Das Schloss Belvedere ist   | e. in Süddeutschland.      |
| 6. <input type="checkbox"/> Claudia Schiffer ist        | f. ein Fußballclub.        |

\_\_\_ / 6

### 2 Übersetze die Wörter in deine Muttersprache.

- der Computer .....
- die Diskothek .....
- die Gitarre .....
- das Hotel .....
- die Information .....
- die Musik .....
- der Sport .....
- das Stadion .....
- das Telefon .....
- der Tourist .....

\_\_\_ / 10

### 3 Trage die Wörter in die richtige Spalte der Tabelle ein.

der Kölner Dom - Albert Einstein - die Rose - Mona Lisa - die Tulpe - Wolfgang Amadeus Mozart - das Schloss Sanssouci - „Der Frühling“ von Botticelli

bekannte Personen	Pflanzen	Bilder	Monumente
		„Der Frühling“ von Botticelli	

\_\_\_ / 4

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

Schule

1 Schreibe deinen Stundenplan auf.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.00						

\_\_ / 12

2 Schreibe die Wörter richtig.

- 1.  LLAB                      der .....
- 2.  NKBA                     die .....
- 3.  BUHC                      das .....
- 4.  RDAFHRA                das .....
- 5.  MÄPPFEDCHENER      das .....
- 6.  KLSSABUENCH            das .....
- 7.  LIKU                         der .....
- 8.  KARTELAND              die .....
- 9.  PUTL                        das .....
- 10.  SCHOLADEKO            die .....
- 11.  TSCHISCHEIRB         der .....
- 12.  TASCHSCHULE            die .....
- 13.  KRESETÄRIN             die .....
- 14.  FELTA                      die .....

\_\_ / 14

3 Bilde Sätze.

- 1. in die Schule - mit dem Schulbus - fahren - viele Schüler  
.....
- 2. fahren - in die Schule - viele Schüler - mit dem Fahrrad - in Deutschland  
.....
- 3. mit der U-Bahn - zum Ballett - Elke - fährt  
.....
- 4. den ganzen Tag - Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen - fahren  
.....

\_\_ / 4

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

Vorname ..... Name ..... Klasse ..... Datum .....

## Musik

### 1 Setze die Verben in die richtige Lücke ein.

- 1. sind      2. spielen      3. suche      4. heiße      5. schreibt
- 6. gehe      7. bin      8. wohne      9. ist      10. sind

Hallo,

ich (a) ..... Georg und (b) ..... in Bremen. Ich (c) ..... neue Freunde per E-Mail. Wer (d) ..... mir? Ich (e) ..... 15 Jahre alt und (f) ..... in die Realschule. Meine Hobbys sind Fußball (g) ..... und Musik hören. Mein Lieblingssänger ist Sasha. Seine Soulstimme (h) ..... klasse. Er ist 1,82 m groß, seine Haare (i) ..... blond und seine Augen (j) ..... blau.

\_\_ / 10

### 2 Ein Gedicht mit Zahlen. Setze die Zahlen in die richtige Lücke ein.

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10

1, \_\_, \_\_  
Vater isst ein Ei

6, 5, \_\_  
Rudi mag kein Bier

3, 2, \_\_  
Mutter isst keins

7, \_\_, \_\_, \_\_  
Das kann ich leicht verstehn

4, \_\_, \_\_  
Thomas macht 'nen Klecks

10, \_\_, 3  
Das Gedicht ist vorbei

\_\_ / 10

### 3 Antworte auf die Fragen.

1. Gehst du am Vormittag in die Schule?  
*Ja, am Vormittag* .....

2. Spielst du in der Freizeit Fußball?  
.....

3. Lernst du ein Instrument?  
.....

4. Möchtest du gern einmal nach Japan fahren?  
.....

5. Wohnst du in einem Internat?  
.....

\_\_ / 10

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

**Feste und Ereignisse**

1 Ordne die Monate den Jahreszeiten zu.

März - September - Mai - Januar - Dezember - Juni - August - Oktober - Februar - April - Juli - November

Frühling	Sommer	Herbst	Winter

\_\_ / 12

2 Ergänze die Sätze mit Monat, Jahreszeit oder dem genauen Datum.

Beispiel: *Der Martinstag ist im Herbst / im November / am 11. November.*

- Weihnachten .....
- Karneval .....
- Ostern .....
- Der Muttertag .....
- Der Valentinstag .....
- Das Oktoberfest .....
- Maria Himmelfahrt .....
- Der Tag der deutschen Einheit .....
- Nikolaus .....
- Silvester .....

\_\_ / 10

3 Ordne die Begriffe den richtigen Festen zu.

Masken - Anfangsbuchstaben C+M+B - Karussells - Laternen - Sternsinger - dekorierte Wagen - Bierzelt - Mantel

Martinstag	Heilige Drei Könige	Karneval	Oktoberfest

\_\_ / 8

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

### 1 Aus welcher Sprache kommt der Name? Ordne zu.

- |                                       |                                       |             |
|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Elisabeth | 7. <input type="checkbox"/> Margarete |             |
| 2. <input type="checkbox"/> Elizabeth | 8. <input type="checkbox"/> Margaret  |             |
| 3. <input type="checkbox"/> Tom       | 9. <input type="checkbox"/> Andrew    | a. Deutsch  |
| 4. <input type="checkbox"/> Thomas    | 10. <input type="checkbox"/> Andreas  | b. Englisch |
| 5. <input type="checkbox"/> Heinrich  | 11. <input type="checkbox"/> George   |             |
| 6. <input type="checkbox"/> Henry     | 12. <input type="checkbox"/> Georg    |             |

\_\_ / 12

### 2 Welche Mengenangabe passt zu welcher Prozentzahl unten? Ordne zu.

- ein gutes Viertel
- die wenigsten
- die meisten
- eine Minderheit von
- ein bisschen weniger

#### Wie oft dürfen Kinder fernsehen?

- |                       |     |     |
|-----------------------|-----|-----|
| 1. täglich            | 68% | ___ |
| 2. mehrmals die Woche | 26% | ___ |
| 3. einmal die Woche   | 3%  | ___ |
| 4. nur ausnahmsweise  | 2%  | ___ |
| 5. nie                | 1%  | ___ |

\_\_ / 10

### 3 Was ist eine Person (oder mehrere Personen), was ist keine Person?

Ordne die folgenden Wörter in die richtige Spalte der Tabelle ein.

Verteidiger - Elfmeter - Trikot - Tormann - Mannschaft - Ball - Tor - Angreifer

Person(en)	keine Person
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

\_\_ / 8

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

**Technik und Wissenschaft**

1 Schreibe die Namen der Museen, die Themen und die Regionen in die richtige Spalte der Tabelle.

Schokoladenmuseum Köln - Bayern - Entdeckungsreisen in den menschlichen Körper - Geschichte der deutschen Bahn - Baden-Württemberg - Mathematikum Gießen - Bremen - Geschichte des Kakaos - Nordrhein-Westfalen - Eisenbahnmuseum Nürnberg - Science Center Bremen - Spiele und Exponate zur Mathematik - Hessen - ein Stück Kulturgeschichte - Verpackungsmuseum Heidelberg

Museum	Thema	Bundesland

2 Bilde zusammengesetzte Wörter.

\_\_ / 15

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| Magnet-           | -stadion           |
| Ober-             | -verein            |
| Deutsch-          | -leitung           |
| Fußball-          | -kurve             |
| Fahrt-            | -haut              |
| Heim-             | -spiel             |
| Olympia-          | -schwebebahn       |
| Rekord-           | -feld              |
| Geschwindigkeits- | -geschwindigkeit   |
| Sitz-             | -land              |
| Fußball-          | -platz             |
| Europa-           | -weltmeisterschaft |
| Spiel-            | -pokal             |
| Außen-            | -rekord            |
| Süd-              | -fang              |
| Blick-            | -meister           |

\_\_ / 15

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

## Essen und Trinken

### 1 Setze die Zahlen in die richtige Lücke ein.

7200 - 25 - 2.500.000.000 - 1300 - 10.000 - 200 - 1

\_\_\_ Jahre Döner Kebab in Deutschland

Kebab vom Türken ist heute eine deutsche Nationalspeise. \_\_\_ Tonnen Dönerkebab essen die Deutschen pro Tag, das sind \_\_\_ Dönerportionen im Jahr, und sie zahlen für diesen Imbiss ungefähr zweieinhalb Milliarden Euro (\_\_\_\_\_). Mit diesen Zahlen hat der Döner Schnellimbissketten wie McDonalds, Burger King oder Wiener Wald geschlagen, Hamburger und Currywurst liegen weit zurück.

In Deutschland gibt es rund \_\_\_\_\_ Verkaufsstellen und Kioske. Allein in Berlin, in der deutschen Döner-Metropole Nr. \_\_\_\_\_, gibt es ca. \_\_\_ Verkaufsstände - mehr als in Istanbul.

\_\_ / 7

### 2 Ein Wort passt nicht in die Reihe. Welches?

#### a. Auswahl an Brotsorten:

Knäckebrot - Baguette - Marzipanbrot - Bauernbrot - Mehrkornbrot

#### b. Zutaten für Brot:

Mehl - Senf - Wasser - Hefe - Salz

\_\_ / 2

### 3 Ordne den Verben den passenden Körperteil zu.

- |                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| 1. <input type="checkbox"/> schmecken | a. Augen |
| 2. <input type="checkbox"/> riechen   | b. Ohren |
| 3. <input type="checkbox"/> tasten    | c. Mund  |
| 4. <input type="checkbox"/> sehen     | d. Hand  |
| 5. <input type="checkbox"/> hören     | e. Nase  |

\_\_ / 5

### 4 Süß oder salzig? Ordne zu.

Bismarckhering - Kaiserschmarrn - Sachertorte - Wiener Schnitzel - Döner Kebab - Currywurst

süß	salzig

\_\_ / 6

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend



**Gesellschaft und Umwelt**

**1 Setze die Wörter in die richtige Lücke ein.**

trockenen - Umweltprojekt - Initiativen - recherchiert - Leben

Wir retten das Wasser!

Einige Schulen haben ein ..... Sie haben Themen rund um das Wasser ..... und präsentiert. Und da gibt es viele, zum Beispiel Wasser und Hygiene, Wasserverschmutzung, Wasser ist ....., Wasser und Gefahren, Ertrinken, Wasser in heißen und ..... Ländern, das Meer. Hat deine Schule auch schon ..... in diesem Bereich gefördert?

\_\_ / 5

**2 Richtig oder falsch?**

- |                           | richtig                  | falsch                   |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Grille zwitschert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Hummel brummt.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der Frosch schnattert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Schlange zischt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Der Vogel quakt.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

\_\_ / 5

**3 Ein Wort passt nicht in die Reihe. Welches?**

- Biomüll: Eierschalen - Kartoffelschalen - Turnschuhe - trockenes Brot
- Altpapier: Karton - Telefonkarte - Zeitung - Liebesbriefe
- Mülldeponie: Plastikbecher - kaputter Fernseher - Handy - Walkman
- Restmüll: Zahnpastatube - Schokoladenpapier - Kugelschreiber - Glasflaschen

\_\_ / 4

**4 Ordne die Sätze.**

- praktische Mitarbeit und Ideen - im FSJ - sind - gefragt.
- dauert - das Freiwillige Soziale Jahr - 10 Monate.
- die Jugendlichen - für ihre neue Arbeit - in Seminaren - Impulse - bekommen.

\_\_ / 6

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

## Sport

### 1 Welche Sportart passt zu welcher Definition? Ordne zu.

- 1.  Eiskunstlaufen
- 2.  Grasboard
- 3.  Strandsegeln
- 4.  Speedsurfen
- 5.  Dressurreiten

- a. Diesen Sport macht man im Winter auf dem Eis.
- b. Das Segelboot hat drei Räder.
- c. Mit diesem Skateboard mit drei Rädern kann man querfeldein fahren.
- d. Bei dieser Olympiadisziplin muss man sich gut auf Pferde verstehen.
- e. Die Sportlerinnen dieser Disziplin tragen Schlittschuhe und kurze Kleider.

\_\_ / 5

### 2 Ordne die Wörter in die richtige Spalte der Tabelle ein.

Stadion - Fahrrad - Tennisschläger - Auto - Tennisball - gelbes Trikot - Rennteam - Tour de France - Turnier - Nationalmannschaft - Geschwindigkeit - Tor

Tennis	Formel 1	Radrennen	Fußball

\_\_ / 12

### 3 Setze die Wörter in die richtige Lücke ein.

Star - Bruder - Charakter

Ralf und Michael Schumacher

Es ist nicht einfach, wenn man einen großen ..... hat, der vieles ähnlich gemacht hat. Michael ist sechseinhalb Jahre älter als Ralf, und als er in der Formel 1 zum ..... wurde, da war Ralf noch ein kleiner Junge, der höchstens auf der Kartbahn herumfahren durfte. Doch je älter die beiden werden, desto eher gleichen sich ihre Lebensläufe.

Vom ..... her sind sie aber ganz verschieden: Michael ist der Ehrgeizige, der Vorsichtige und Diplomatische von den beiden, Ralf ist sehr viel offensiver und direkter.

\_\_ / 3

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

**Städte**

**1 Ergänze die Sätze mit den richtigen Angaben.**

Beispiel: *List auf Sylt liegt in Norddeutschland.*

- 1. Görlitz .....
- 2. Oberstdorf .....
- 3. Selfkant .....
- 4. Berlin .....
- 5. Wien .....
- 6. .... liegt im Südosten von Deutschland.
- 7. Zürich.....
- 8. .... liegt im Südwesten von Deutschland.
- 9. Basel .....
- 10. Zürich und Basel .....

\_\_ / 10

**2 Welche Länder grenzen an Deutschland?**

Liechtenstein - Belgien - Polen - die Niederlande - Frankreich - Luxemburg - Dänemark - die Tschechische Republik

- Im Süden: Österreich, die Schweiz, .....
- Im Westen:.....
- Im Norden: .....
- Im Osten: .....

\_\_ / 8

**3 Hier sind 12 Wörter aus Dossier 10 versteckt. Finde und markiere sie.**

H	T	G	R	A	D	S	T	A	D	T	P	L	A	N	Z	A	R
A	Z	R	A	T	H	A	U	S	S	U	Q	B	U	O	H	L	D
U	R	E	T	W	F	G	K	T	T	Z	A	G	E	V	G	T	M
P	W	N	C	P	A	S	S	E	R	M	U	S	E	U	M	S	N
T	R	Z	H	V	F	F	U	M	O	H	I	R	S	E	N	T	K
S	G	E	S	M	F	K	U	P	P	E	L	W	T	R	I	A	L
T	B	A	D	W	I	E	D	E	R	A	U	F	B	A	U	D	P
A	N	O	P	T	E	R	L	L	K	Ö	Q	A	Y	V	R	T	O
D	W	I	E	D	E	R	V	E	R	E	I	N	I	G	U	N	G
T	I	E	V	E	R	G	N	Ü	G	U	N	G	S	P	A	R	K

\_\_ / 12

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

Vorname ..... Name ..... Klasse ..... Datum .....

## Persönlichkeiten

### 1 Gutenberg oder Luther? Ordne die Informationen der richtigen Person zu.

geboren um 1400 in Mainz - übersetzt das Neue Testament ins Deutsche - stirbt 1468 in Mainz - geboren 1483 - Erfinder des Buchdrucks - schlägt 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg - druckt 200 Exemplare der Bibel - Begründer der Reformation - Sohn eines Bergmanns aus Eisleben - Sohn einer Patrizierfamilie

Johannes Gutenberg

Martin Luther

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

\_\_ / 10

### 2 Ein Wort passt nicht in die Reihe. Welches?

1. Alexander von Humboldt war Naturforscher und ein großer interdisziplinärer Denker, er interessierte sich für:  
Geographie - Geologie - Botanik - Theatergeschichte - Zoologie - Klimatologie - Chemie - Physik - Kulturgeschichte

2. Die Sage von Willhelm Tell:  
der Apfelschuss - der Rütlichschwur - der Buchdruck - der Tyrannenmord - der Tellensprung

\_\_ / 2

### 3 Ordne die Sätze.

1. als Kaiserin Sissi - weltbekannt - wurde - Kaiserin Elisabeth von Österreich

.....  
2. im Jahr 1854 - erst 16-jährig - sie - Kaiser Franz Josef I. - heiratete

.....  
3. die Regentin - später - für die Politik - interessiert sich

.....  
4. zu einer der populärsten Persönlichkeiten - ihre tragische Lebensgeschichte - sie - der europäischen Monarchie - machte

\_\_ / 8

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

**Geschichte**

**1 Was bedeuten die Abkürzungen?**

- 1. Jhdt. ....
- 2. v. Chr. ....
- 3. n. Chr. ....
- 4. BRD ....
- 5. DDR ....

\_\_ / 5

**2 Die offiziellen Sprachen des heutigen Europas.**

25 Länder gehören im Moment zur EU, und alle Dokumente werden in den 20 Amtssprachen verfasst. Wie heißen die Länder, in denen man diese Sprachen spricht?

- Dänisch: .....
- Deutsch: ..... und ..... und Belgien
- Englisch: ..... und ..... und Zypern
- Spanisch: .....
- Französisch: ..... und Luxemburg und Belgien
- Italienisch: .....
- Niederländisch: ..... und Belgien
- Portugiesisch: .....
- Finnisch: .....
- Schwedisch: .....
- Tschechisch: .....
- Estnisch: .....
- Lettisch: .....
- Litauisch: .....
- Ungarisch: .....
- Maltesisch: .....
- Polnisch: .....
- Slowakisch: .....
- Slowenisch: .....
- Griechisch: .....

\_\_ / 22

**3 Welches Datum passt zu welchem historischen Moment?**

- 1. 1961      2. 1989      3. 1945
- a.  Ende des 2. Weltkrieges
- b.  Mauerfall
- c.  Bau der Berliner Mauer

\_\_ / 3

richtige Lösungen	Note
30 - 26	sehr gut
25 - 21	gut
20 - 16	befriedigend
15 - 12	ausreichend
11 - 0	nicht mehr ausreichend

**1 Schreibe die Abkürzungen der politischen Parteien.**

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....
2. Christlich Demokratische Union .....
3. Christlich Soziale Union .....
4. Freie Demokratische Partei .....
5. Partei des Demokratischen Sozialismus .....

\_\_ / 5

**2 Welche vier Sprachen spricht man in der Schweiz?**

In der Schweiz spricht man:

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....

\_\_ / 4

**3 Wie viele Jahre verbringt man in den verschiedenen Schulen?**

1.  Hauptschule            a. 9 Jahre
2.  Grundschule            b. 6 Jahre
3.  Gymnasium            c. 4 Jahre
4.  Realschule            d. 5 Jahre

\_\_ / 4

**4 Was ist das? Ordne die Begriffe den Definitionen zu.**

1.  Gruppe von Menschen mit gleichen politischen Interessen            a. die Mehrheit
2.  Gruppe von Menschen mit gleicher Sprache, Kultur und Geschichte            b. die Demokratie
3.  Größerer Teil einer Personengruppe            c. der Bundestag
4.  Staatsform - das Volk wählt das Parlament            d. die Wahl
5.  Parlament Deutschlands            e. die Partei
6.  Wählen von Politikern und Parteien            f. die Pflicht
7.  Aufgabe, die man tun muss            g. das Volk

\_\_ / 7

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

Mode

1 Bilde zusammengesetzte Wörter.

bluse - schuh - hose - hut - mantel

- 1. Leder-.....
- 2. Bollen-.....
- 3. Trachten-.....
- 4. Loden-.....
- 5. Dirndl-.....

\_\_ / 5

2 Verbinde die Satzteile richtig miteinander.

Heidi Klum

- 1.  Viele ihrer Kolleginnen sind als Models berühmt geworden,
- 2.  Heidi Klum ist nicht nur sehr attraktiv,
- 3.  Sie lebt in New York,
- 4.  Neben ihrer Arbeit als Fotomodel
  - a. kommt aber oft ihre Eltern in Bergisch-Gladbach besuchen.
  - b. weil sie nicht nur schön, sondern auch kapriziös und launisch sind.
  - c. hat Heidi Klum eine eigene Schmuckkollektion entworfen und kreiert Birkenstockschuhe.
  - d. sondern auch besonders freundlich und unkompliziert.

\_\_ / 4

3 Verbinde die Adjektive mit den passenden Substantiven. Schreibe sie dann auf.

- |               |                     |       |
|---------------|---------------------|-------|
| bekannter     | Vorschläge          | ..... |
| interessante  | Kreuz               | ..... |
| unmenschliche | Haare               | ..... |
| anwendbare    | Wohnen              | ..... |
| grüne         | Aufbau              | ..... |
| braune        | Bedingungen         | ..... |
| temporäres    | Kinderbotschafterin | ..... |
| erste         | Augen               | ..... |
| kinetische    | Modedesigner        | ..... |
| Rotes         | Energie             | ..... |
| schneller     | Zusammenarbeit      | ..... |

\_\_ / 11

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

## Feste und Bräuche

### 1 Bilde zusammengesetzte Wörter.

-lamm -plätzchen -baum -nest -mann -lied -strauch -hase -ei -markt

Weihnachts- .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

Oster- .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

\_\_ / 10

### 2 Schreibe die Wörter in die richtige Spalte der Tabelle.

Krippe - Zimtstern - Gründonnerstag - Schokoladenei - Frühlingsanfang - Tannenzweig - Adventskranz - Knospe

Weihnachten	Ostern

\_\_ / 8

### 3 Ein Wort passt nicht in die Reihe. Welches?

1. Weihnachtsschmuck: Tannenzweige - Schokoladenhase - Lichterketten - Kerzen - Holzfiguren

2. Osterschmuck: Schleifen - Vögelchen - Krippenfigur - Frühlingszweig - Blumen

\_\_ / 2

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

**Medien**

**1 Verbinde die Satzteile richtig miteinander.**

- 1.  Hier geht es nicht nur um das Wissen,
  - 2.  Die Kandidaten der Shows sind manchmal so nervös,
  - 3.  Meistens erzählt Katja Kessler den Betroffenen,
  - 4.  Katja Kessler gibt zu,
  - 5.  Die Grenze wird überschritten,
- a. dass es eine Grenze gibt.
  - b. sondern um das Gedächtnis.
  - c. wenn Personen psychisch unter Druck gesetzt werden.
  - d. dass sie die einfachsten Fragen nicht mehr beantworten können.
  - e. was und wie sie über sie berichten will.

\_\_ / 10

**2 Setze die Wörter in die richtige Lücke ein.**

Werbung      Kinderkulturpreis      Suchmaschine      Freundschaften      Lesetipps

Die Internet-Suche bei [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de) ist kinderleicht. Deutschlands erste ..... speziell für Kinder bietet neben der kindgerechten Suchfunktion jede Menge Extras wie E-Mail-....., Lern- und ..... und eine Kinderküche für Fünf- bis Vierzehnjährige. Das Ganze ohne störende ..... und kommerziellen Hintergrund, dafür mit pädagogischer Auszeichnung: Die Website wurde mit dem „Deutschen .....“ ausgezeichnet.

\_\_ / 5

**3 Antworte auf die Fragen.**

Kermit der Frosch - das Krümelmonster - die Maus - die Ente - Bert

- 1. Wer hat blaues Fell und isst gern Kekse? .....
- 2. Wer hat einen gelben Kopf und trägt immer einen grünbraunen Pullunder? .....
- 3. Wer ist grün und moderiert die Muppet Show? .....
- 4. Wer ist orange und hat sechs Barthaare? .....
- 5. Wer ist gelb und muss noch das Fliegen lernen? .....

\_\_ / 5

richtige Lösungen	Not
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

Vorname ..... Name ..... Klasse ..... Datum .....

**Kino**

**17**

## 1 Fülle die Tabelle aus.

die Schauspielerin - ~~spannend~~ - ~~die Rolle~~ - auf der Leinwand - langweilig - ~~das Kino~~ - der Regisseur - ~~der Tontechniker~~ - der Kameramann - romantisch - die Hollywood-Produktion - der Film - im Festspielhaus - im Lichtspielhaus

Wer?	Was?	Wo?	Wie?
<i>der Tontechniker</i>	<i>die Rolle</i>	<i>das Kino</i>	<i>spannend</i>

\_\_ / 10

## 2 Ordne die Sätze.

1. eine Initiative der amerikanischen Alliierten - geht auf - zurück - die Gründung der Berlinale

.....

2. fanden - statt - die Festspiele - ab 1957 - im Zoopalast am Kurfürstendamm

.....

3. an den Potsdamer Platz - die Berlinale - nach der Wiedervereinigung - zog - um

.....

4. braucht - nicht zu bereuen - Roland Emmerich - die Entscheidung nach Hollywood zu gehen

.....

5. zum damals erfolgreichsten Film aller Zeiten - 1996 - wurde - *Independence Day*

.....

\_\_ / 10

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

**Ferien in Deutschland**

**1 Schreibe die Wörter in die richtige Spalte der Tabelle.**

Karussell - Alpen - Ritterburg - Piratenschiff - Meer - Gastronomiestationen - Golfanlage  
- Gerätespielplatz - Elbtal - Parkhaus - Strom - Achterbahn - Felslandschaft -  
Dschungelruine - Bodensee - Hügelland - Kletternetz - Tafelberg - Canyon - Felstürme

Freizeitpark	Natur

\_\_ / 10

**2 Setze die Wörter in die richtige Lücke ein.**

Sicherung - Europas - Könnens - Verbot - Hilfsmittel

Mit derzeit etwa 1100 Klettergipfeln und 15000 Kletterrouten unterschiedlichster Schwierigkeit und Art gehört die Sächsische Schweiz zu den bedeutendsten Klettergebieten ..... und der Welt.

Künstliche ..... sind nicht erlaubt. Besonders wichtig ist das absolute ..... von Magnesia und anderen chemischen Hilfsmitteln! Die ..... erfolgt mittels der angebrachten Sicherungsringe und mit Hilfe von Seilschlingen. Hier ist Erfahrung gefragt. Eine richtige Einschätzung des eigenen ..... ist daher die wichtigste Voraussetzung.

\_\_ / 5

**3 Was ist am größten? Was ist am kleinsten? Ordne nach der Größe, beginne mit dem Kleinsten.**

1.  Berg - Gebirge - Fels .....
2.  Rhein - Main - Elbe .....
3.  Meer - See - Ozean .....
4.  Würstchenbude - Restaurant - Café .....
5.  Schweiz - Österreich - Liechtenstein .....

\_\_ / 5

richtige Lösungen	Note
20 - 17	sehr gut
16 - 14	gut
13 - 11	befriedigend
10 - 8	ausreichend
7 - 0	nicht mehr ausreichend

# Lösungen zu den Tests

## DOSSIER 1

- 1.f, 2.c, 3.d, 4.e, 5.b, 6.a
- freie Antwort
- bekannte Personen: Albert Einstein, Wolfgang Amadeus Mozart; Pflanzen: die Rose, die Tulpe; Bilder: Mona Lisa; Monumente: der Kölner Dom, das Schloss Sanssouci

## DOSSIER 2

- freie Antwort
- Ball, Bank, Buch, Fahrrad, Federmäppchen, Klassenbuch, Kuli, Landkarte, Pult, Schokolade, Schreibtisch, Schultasche, Sekretärin, Tafel
1. Viele Schüler fahren mit dem Schulbus in die Schule. 2. In Deutschland fahren viele Schüler mit dem Fahrrad in die Schule. 3. Elke fährt mit der U-Bahn zum Ballett. 4. Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen fahren den ganzen Tag.

## DOSSIER 3

- a.4, b.8, c.3, d.5, e.7, f.6, g.2, h.9, i.1, j.10
- 1, 2, 3/ Vater isst ein Ei/ 3, 2, 1/ Mutter isst keins/ 4, 5, 6/ Thomas macht 'nen Klecks/ 6, 5, 4/ Rudi mag kein Bier/ 7, 8, 9, 10/ Das kann ich leicht verstehen/ 10, 7, 3/ Das Gedicht ist vorbei
1. Ja, am Vormittag gehe ich in die Schule. 2. Ja (Nein), ich spiele in der Freizeit (nicht) Fußball./ Ja (Nein), in der Freizeit spiele ich (nicht) Fußball. 3. Ja (Nein), ich lerne ein (kein) Instrument/, ich lerne Gitarre/Klavier/Flöte... 4. Ja (Nein), ich möchte gern einmal (nicht) nach Japan fahren. 5. Ja (Nein), ich wohne (nicht) in einem Internat.

## DOSSIER 4

- Frühling: April, Mai, Juni; Sommer: Juli, August, September; Herbst: Oktober, November, Dezember; Winter: Januar, Februar, März
1. ist im Winter / im Dezember / am 24. Dezember; 2. ist im Winter / im Februar oder März; 3. ist im Frühling / im März oder April; 4. ist im Frühling / im Mai; 5. ist im Winter / im Februar / am 14. Februar; 6. ist im Herbst / im September und Oktober; 7. ist im Sommer / im August / am 15. August; 8. ist im Herbst / im Oktober / am 3. Oktober; 9. ist im Herbst / im Dezember / am 6. Dezember; 10. ist im Winter / im Dezember / am 31. Dezember
- Martinstag: Laternen, Mantel; Heilige Drei Könige: Sternsinger, Anfangsbuchstaben C+M+B; Karneval: Masken, dekorierte Wagen; Oktoberfest: Karussells, Bierzelt

## DOSSIER 5

- 1.a, 2.b, 3.b, 4.a, 5.a, 6.b, 7.a, 8.b, 9.b, 10.a, 11.b, 12.a
- 1.c, 2.a, 3.d, 4.e, 5.b

3

Person(en)	keine Person
Verteidiger	Elfmeter
Tormann	Trikot
Mannschaft	Ball
Angreifer	Tor

## DOSSIER 6

- Schokoladenmuseum Köln - Geschichte des Kakaos - Nordrhein-Westfalen; Science Center Bremen - Entdeckungsreisen in den menschlichen Körper - Bremen; Eisenbahnmuseum Nürnberg - Geschichte der deutschen Bahn - Bayern; Verpackungsmuseum Heidelberg - ein Stück Kulturgeschichte - Baden-Württemberg; Mathematikum Gießen - Spiele und Exponate zur Mathematik - Hessen
- Magnetschwebbahn, Oberleitung, Deutschland, Fußballweltmeisterschaft, Heimspiel, Olympiastadion, Rekordmeister, Sitzplatz, Fußballverein, Europapokal, Spielfeld, Südkurve, Fahrtgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsrekord, Außenhaut, Blickfang

## DOSSIER 7

- 25 - 200 - 7200 - 2.500.000.000 - 10.000 - 1 - 1300
- a. Marzipanbrot, b. Senf
- 1.c, 2.e, 3.d, 4.a, 5.b
- süß: Kaiserschmarrn, Sachertorte; salzig: Bismarckhering, Wiener Schnitzel, Döner Kebab, Currywurst

## DOSSIER 8

- Umweltprojekt, recherchiert, Leben, trockenen, Initiativen
1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. falsch
1. Turnschuhe, 2. Telefonkarte, 3. Plastikbecher, 4. Glasflaschen
1. Im FSJ sind praktische Mitarbeit und Ideen gefragt. 2. Das Freiwillige Soziale Jahr dauert 10 Monate. 3. In Seminaren bekommen die Jugendlichen Impulse für ihre neue Arbeit.

## DOSSIER 9

- 1.e, 2.c, 3.b, 4.a, 5.d
- Tennis: Tennisschläger, Turnier, Tennisball; Formel 1: Geschwindigkeit, Auto, Rennteam; Radrennen: Tour de France, Fahrrad, gelbes Trikot; Fußball: Nationalmannschaft, Tor, Stadion
- Bruder, Star, Charakter

## DOSSIER 10

1. Görlitz liegt in Ostdeutschland. 2. Oberstdorf liegt in Süddeutschland. 3. Selfkant liegt in Westdeutschland. 4. Berlin liegt in Ostdeutschland. 5. Wien liegt in Österreich. 6. Österreich liegt im Südosten von Deutschland. 7. Zürich liegt in den Bergen. 8. Die Schweiz liegt im Südwesten von Deutschland. 9. Basel liegt am Rhein. 10. Zürich und Basel liegen in der Schweiz.
- Im Süden: Österreich, die Schweiz, Liechtenstein; im Westen: Frankreich, Belgien, Luxemburg, die Niederlande; im Norden: Dänemark; im Osten: die Tschechische Republik, Polen

3

H		G				S	T	A	D	T	P	L	A	N		A		
A		R	A	T	H	A	U	S								L		
U		E					T									T		
P	N		P	A	S	S	E		M	U	S	E	U	M	S			
T	Z						M									T		
S	E					K	U	P	P	E	L					A		
T				W	I	E	D	E	R	A	U	F	B	A	U	D		
A																T		
D	W	I	E	D	E	R	V	E	R	E	I	N	I	G	U	N	G	
T				V	E	R	G	N	Ü	G	U	N	G	S	P	A	R	K

## DOSSIER 11

- Johannes Gutenberg: geboren um 1400 in Mainz; Sohn einer Patrizierfamilie; Erfinder des Buchdrucks; druckt 200 Exemplare der Bibel; stirbt 1468 in Mainz  
Martin Luther: geboren 1483; Sohn eines Bergmanns aus Eisleben; übersetzt das Neue Testament ins Deutsche; schlägt 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg; Begründer der Reformation
1. Theatergeschichte; 2. der Buchdruck
1. Kaiserin Elisabeth von Österreich wurde als Kaiserin Sissi weltbekannt./ Als Kaiserin Sissi wurde Kaiserin Elisabeth von Österreich weltbekannt. 2. Erst 16-jährig heiratete sie im Jahr 1854 Kaiser Franz Josef I. 3. Später interessiert sich die Regentin für die Politik. 4. Ihre tragische Lebensgeschichte machte sie zu einer der populärsten Persönlichkeiten der europäischen Monarchie.

### DOSSIER 12

1. Jahrhundert, 2. vor Christus, 3. nach Christus, 4. Bundesrepublik Deutschland, 5. Deutsche Demokratische Republik
- Dänemark, Deutschland und Österreich, Großbritannien und Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Niederlande, Portugal, Finnland, Schweden, Tschechische Republik, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Griechenland
- 1.c, 2.b, 3.a

### DOSSIER 13

1. SPD, 2. CDU, 3. CSU, 4. FDP, 5. PDS
1. Italienisch, 2. Französisch, 3. Deutsch, 4. Rätoromanisch
- 1.d, 2.c, 3.a, 4.b
- 1.e, 2.g, 3.a, 4.b, 5.c, 6.d, 7.f

### DOSSIER 14

1. Lederhose, 2. Bollenhut, 3. Trachtenschuh, 4. Lodenmantel, 5. Dirndlbluse
- 1.b, 2.d, 3.a, 4.c
- grüne Augen, braune Haare, bekannter Modedesigner, anwendbare Vorschläge, temporäres Wohnen, unmenschliche Bedingungen, kinetische Energie, schneller Aufbau, interessante Zusammenarbeit, Rotes Kreuz, erste Kinderbotschafterin

### DOSSIER 15

- Weihnachtsbaum, Weihnachtsplätzchen, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsmann, Weihnachtslied; Osterhase, Osterlamm, Osterstrauch, Osterei, Osternest
- Weihnachten: Krippe, Zimtstern, Tannenzweig, Adventskranz; Ostern: Schokoladenei, Frühlingsanfang, Gründonnerstag, Knospe
1. Schokoladenhase; 2. Krippenfigur

### DOSSIER 16

- 1.b, 2.d, 3.e, 4.a, 5.c
- Suchmaschine, Freundschaften, Lesetipps, Werbung, Kinderkulturpreis
1. das Krümelmonster, 2. Bert, 3. Kermit der Frosch, 4. die Maus, 5. die Ente

### DOSSIER 17

- Wer? die Schauspielerin, der Regisseur, der Kameramann; Was? der Film, die Hollywoodproduktion; Wo? im Festspielhaus, im Lichtspielhaus, auf der Leinwand; Wie? langweilig, romantisch
1. Die Gründung der Berlinale geht auf eine Initiative der amerikanischen Alliierten zurück. 2. Ab 1957 fanden die Festspiele im Zoopalast am Kurfürstendamm statt. 3. Nach der Wiedervereinigung zog die Berlinale an den Potsdamer Platz um. 4. Die Entscheidung nach Hollywood zu gehen, braucht Roland Emmerich nicht zu bereuen. 5. *Independence Day* wurde 1996 zum damals erfolgreichsten Film aller Zeiten.

### DOSSIER 18

- Freizeitpark: Karussell, Achterbahn, Dschungelruine, Ritterburg, Piratenschiff, Kletternetz, Gastronomiestationen, Golfanlage, Gerätespielplatz, Parkhaus; Natur: Strom, Alpen, Meer, Felslandschaft, Bodensee, Hügelland, Tafelberg, Elbtal, Canyon, Felsstürme
- Europas, Hilfsmittel, Verbot, Sicherung, Könnens
1. Fels - Berg - Gebirge  
2. Main - Elbe - Rhein  
3. See - Meer - Ozean  
4. Würstchenbude - Café - Restaurant  
5. Liechtenstein - Schweiz - Österreich

# Lösungen zu den Aufgaben, Hörtexte

## DOSSIER 1

### Symbole

- 1 Sport: FC Bayern München, Formel-1-Pilot; Technik: Smart, Kuckucksuhr; Mode: Sandalen, Topmodel; Essen: Wiener Würstchen, Emmentaler
- 2 Auto, Sandalen, Wiener Würstchen, Emmentaler, Kuckucksuhr, Pilot: *Der FC Bayern-München ist ein Fußballclub.*
- 3 Wo ist Bayern? Bayern ist in Süddeutschland. Wo ist Süddeutschland? Süddeutschland ist in Deutschland.

### Internationale Wörter

- 1 1d, 2g, 3h, 4b, 5e, 6a, 7c, 8f
- 2 1. Telefon, 2. Hotel, 3. Gitarre, 4. Computer, 5. Information, 6. Disko, 7. Touristen, 8. Kassette, 9. Radio, 10. Stadion
- 3 Musik: Radio, Kassette, Disko, Gitarre; Kommunikation: Telefon, Radio, Computer, Information; Ferien: Hotel, Tourist; Sport: Stadion

### Euromünzen

- 1 1b, 2a, 3f, 4d, 5e, 6c
- 2 Der Zweig einer deutschen Eiche war auch auf dem früheren Pfennig. Das Brandenburger Tor ist ein Symbol für Teilung und Einheit. Der deutsche Bundesadler ist das Symbol der deutschen Souveränität.
- 3 *freie Antwort*

## DOSSIER 2

### Stundenplan

- 1 *freie Antwort*
- 2 Mathematik, Französisch, Sozialkunde, Zeichnen, Geschichte, Englisch, Religion, Sport, Deutsch, Biologie
- 3 1. Am Montag hat sie Biologie, Englisch, Französisch, Sport und Mathe. 2. Am Mittwoch hat sie Mathe, Sozialkunde, Englisch, Französisch, Physik und Deutsch. 3. Am Freitag hat sie Deutsch, Mathe, Sport, Französisch und Geschichte. 4. Am Dienstag hat er Sport, Biologie, Mathematik, Englisch, Chemie und Französisch. 5. Am Donnerstag hat er Deutsch, Biologie, Chemie, Zeichnen, Musik und Gemeinschaftskunde. 6. Am Samstag hat er Französisch, Zeichnen, Religion und Gemeinschaftskunde.

### In der Schule

- 1 1b, 2c, 3d, 4a, 5f, 6e
- 2 Bibliothek: Computer, Buch, Schreibtisch, Kuli; Klassenzimmer: Tafel, Bank, Landkarte, Buch, Pult, Schultasche, Federmäppchen, Kuli, Klassenbuch; Schultüte: Schokolade, Bonbons; Turnhalle: Ringe, Turnhose, Ball, Sporttasche; Schulhof: Kakaotüte, Schultasche, Ball; Sekretariat: Computer, Sekretärin, Schreibtisch, Kuli
- 3 1f, 2f, 3r, 4f, 5f
- 4 *freie Antwort*

### Der Schulweg

- 1 privat: Fahrrad, Auto; öffentlich: Bus, Straßenbahn, U-Bahn, Schulbus
- 2 Man braucht eine Fahrkarte: Bus, Straßenbahn, U-Bahn; man braucht keine Fahrkarte: Auto, Fahrrad, zu Fuß
- 3 1. Fahrrad, 2. Schulbus, 3. Bus, 4. Straßenbahn, 5. U-Bahn, 6. Auto

## 4

- *Hallo, ich bin der Michael. Normalerweise fahre ich mit dem Bus in die Schule. Das finde ich gut, da sehe ich meine Klassenkameraden und wir haben viel Spaß. Am Dienstag und am Donnerstag Nachmittag habe ich Fußballtraining. Das ist nicht weit von Zuhause, mit dem Rad bin ich in 10 Minuten da. Nur wenn es stark regnet, fährt mich meine Mama, aber das passiert nicht so oft.*
  - *Ich heiße Elke. In die Schule gehe ich zu Fuß. Da brauche ich nur 15 Minuten. Jeden Morgen kommt meine Freundin Klara und holt mich ab und nach der Schule gehen wir dann wieder zusammen nach Hause.*
- Am Montag und am Donnerstag Nachmittag gehe ich ins Ballett. Da kann ich nicht zu Fuß hingehen, das ist zu weit weg. Da nehme ich die U-Bahn. Das geht dann ganz schnell. Und am Mittwoch Nachmittag habe ich Klavier. Da fährt mich meine Mama mit dem Auto hin, mein Klavierlehrer wohnt nämlich auf der anderen Seite der Stadt, und es gibt auch keine U-Bahn-Station in der Nähe.*
- 1a, 2b, 3c, 4a

## DOSSIER 3

### Sasha

- 1 a. Sasha ist ein Sänger. b. Sie ist in Deutschland, Europa, Asien und Amerika beliebt. c. Er trifft Freunde, geht ins Kino oder spielt Fußball.
- 2 Schmitz
- 3 *freie Antwort*

### Wir singen zusammen

- 1 Die Schule beginnt: zwei, drei; fünf, sechs; acht, neun
  - 2 Auf den Skiern: kalt; dabei; Hose; amüsiert
- Bachs Musterknaben: der Thomanerchor aus Leipzig
- 1 1. Fußballspielen (ß=ss), 2. Auftritt, 3. Schule, 4. Leiter, 5. Internat, 6. Instrument: *Georg Christoph Biller*
  - 2 1f, 2r, 3f, 4r, 5r, 6f, 7r

## DOSSIER 4

### Feiertage

- 1 Neujahr: 1.1.; Frühlingsanfang: 21.3.; Maifeiertag: 1.5.; Maria Himmelfahrt: 15.8.; Allerheiligen: 1.11.; Heiligabend: 24.12.

### Heilige Drei Könige

- 1 ~~Abendland~~ - Morgenland, ~~Männer~~ - Buben, ~~friedlich~~ - lieblich, ~~hinausgegangen~~ - hineingegangen, ~~Kindlein~~ - Öchslein, ~~Öchslein~~ - Kindlein, ~~drei~~ - heiligen
- 2 *freie Antwort*

### Die fünfte Jahreszeit: der Karneval

- 1 c
- 2 b
- 3 Rosenmontag: a; Fastnacht: a; Aschermittwoch: a
- 4 *freie Antwort*

### Oktoberfest

- 1 1R, 2F, 3F, 4R, 5R, 6R
- 2 a In München, b Auf der Theresienwiese, c Im Herbst, d Imperator, Schichtl, Flohzirkus, Take Off
- 3 *freie Antwort*

### Martinstag

- 1 horizontal: Stern, Legende, Lied, Sonne, Laterne, Mantel, Mond; vertical: Umzug, Pferd, Ritter: *Heiße Maroni* (ß=ss)
- 2 1c, 2b, 3a

## DOSSIER 5

### Namen und ihre Bedeutung

- 1 a. Schiff fahren - Schiff, b. backen - Gebäck/Brot, c. malen - Gemälde/Bild, d. schustern - Schuhe, e. kochen - Küche, f schneiden - Kleidung
- 2 1a, 2c, 3h, 4b, 5e, 6i, 7j, 8f, 9g, 10k, 11l, 12d
- 3 *freie Antwort*

### Freizeit für Jugendliche

- 1 *freie Antwort*

2

1: *Wir haben zu Hause keinen Fernseher, aber wenn ich bei meiner Oma bin sehe ich manchmal Tierfilme. Die mag ich besonders gern.*

2: *Seit einem Jahr habe ich einen eigenen Computer. Und jetzt möchte ich unbedingt einen digitalen Fotoapparat. Da kann man dann die Bilder mit dem Computer bearbeiten und speichern oder auf eine CD brennen, das finde ich ganz toll.*

3: *Ich bekomme von meinen Eltern 8 Euro Taschengeld in der Woche. Meistens spare ich das Geld und kaufe mir dann einmal im Monat etwas, eine neue CD oder ich gehe mit meinen Freundinnen ins Kino.*

- 1c, 2b, 3c

### Sport und Schule

- 1 1. Ball, 2. Verteidiger, 3. Mannschaft, 4. Elfmeter, 5. Tor, 6. Angreifer, 7. Trikot, 8. Tormann
- 2 1a, 2b, 3b

## DOSSIER 6

### Lange Nacht der Museen

- 1 Science Center Bremen - Bremen - Bremen, Schokoladenmuseum - Köln - Nordrhein-Westfalen, Verpackungsmuseum - Heidelberg - Baden-Württemberg, Mathematikum - Gießen - Hessen, Marzipanmuseum - Lübeck - Schleswig-Holstein, Eisenbahnmuseum - Nürnberg - Bayern
- 2 1. Kakao, 2. Kulturgeschichte, 3. simuliert, 4. Exponaten, 5. Sehenswürdigkeiten, 6. Modelleisenbahn
- 3 *freie Antwort*

### Die Magnetschwebbahn

- 1 horizontal: fahren, nennen, bauen, testen, finden, verkaufen, funktionieren; vertikal: haben, sein: *Shanghai*
- 2 Die Magnetschwebbahn ist auch bei Tempo 300 so leise wie eine S-Bahn mit knapp 80 km/h und selbst mit 400 km/h nicht lauter als wesentlich langsamere Eisenbahnen.
- 3 c
- 4 *freie Antwort*

### Fußballweltmeisterschaft in München

- 1 Allianz-Arena: Dimensionen, Olympia-Stadion: Spielfeld, Flutlicht
- 2 *freie Antwort*
- 3 1b, 2c

## DOSSIER 7

### Eine deutsche Tradition: die Imbissbude

- 1 Verben: kennen, verfeinern, servieren; Adjektive: weich, privat, stolz; Substantive: Rezept, Pappteller, Qualität. *Currywurst Club Hamburg*
- 2 a Dönerkebab, b Nationalspeise, c Imbiss, d Kioske, Verkaufsstellen, e Döner-Metropole, f Imbissketten
- 3 *freie Antwort*

### Das tägliche Brot

- 1 a Bauernbrot, b Kastenweißbrot, c Mehrkornbrot,

d Baguette, e Knäckebrot, f Fladenbrot

- 2 *freie Antwort*

### Experimente und Traditionen in der Küche

- 1 1R, 2F, 3F, 4R, 5R
- 2 1. Trauben, 2. Blüten, 3. Orangen, 4. Most, 5. Senf, 6. Kräuter, 7. Honig, 8. Johannisbeeren, 9. Limonen, 10. Essig
- 3 *freie Antwort*

### Gerichte mit Geschichte

- 1 Wiener Schnitzel: Paniermehl, Kalbsschnitzel; Sachertorte: Eier, Schokolade, Zucker, Marmelade; Bismarkhering: Zwiebeln, Möhren, säuerliche Äpfel, Heringsfilet; Kaiserschmarrn: Eier, Rosinen, Puderzucker
- 2 1a, 2b, 3a, 4b

## DOSSIER 8

### Klassenzimmer Natur

- 1 1a, 2c, 3f, 4e, 5d, 6b
- 2 Feuchtbiotop, Laborgeräte, Wissensdurst, Quaken, Messungen, Umweltprojekt, Hygiene, Wasserverschmutzung, Ertrinken

3

Michael: *Hallo Klaus, wohin gehst du denn?*

Klaus: *Mensch Michael, ich hab's eilig. Ich muss noch schnell ins Feuchtbiotop und eine Messung machen.*

Michael: *Kannst du das nicht morgen machen, wir wollten doch Fußballspielen gehen ...*

Klaus: *Ne, geht nicht. Sonst können wir die Ergebnisse nicht richtig auswerten. Wir müssen für jeden Tag eine Messung haben, und heute bin eben ich dran. Das ist übrigens irre interessant, was man in so einem Biotop alles beobachten kann. Ich hätte nie gedacht, dass Biologie so interessant sein kann. Früher hab ich mich da immer gelangweilt. Aber jetzt sehe ich das alles mit ganz anderen Augen. Warum kommst du nicht mal mit? Unser Lehrer wird da nichts dagegen haben, denk ich. Dann zeig ich dir, was wir da so alles machen ....*

Michael: *Ich weiß nicht ... ist doch öde ... Naturwissenschaft. Hab ich schon genug in der Schule davon.*

Klaus: *Mensch, stell dich doch nicht so an. Komm mit, und dann gehen wir Fußball spielen!*

Michael: *Naja, wenn du meinst ...*

- 1b, 2a, 3b

### Modisches Recycling

- 1 Fernseher, Computer, Waschmaschine, Stereoanlage, Kühlschrank: *Mülldeponie*
- 2 gelbe Tonne: Plastikbecher, Plastiktüte, Flaschendeckel; Altglas: Glasflaschen, Marmeladengläser; Altpapier: Karton, Liebesbriefe, Zeitung, Grammatikbuch; Biomüll: Pizzakarton, Kartoffelschalen, verwelkte Blumen, trockenes Brot, Teebeutel, Fischreste, Eierschalen, Filter mit Kaffeeresten; Mülldeponie: kaputter Fernseher; Restmüll: Schokoladenpapier, Kugelschreiber, Zahnpastatube, Handy, Telefonkarte, Walkman, Turnschuhe

- 3 *freie Antwort*

### Sanfter Tourismus

- 1 b
- 2 a neunzehnhundertvierundneunzig, b fünfzehntausendachthundert, c fünfundneunzig, d zehn

- 3 *freie Antwort*

### FSJ - ein freiwilliges soziales Jahr

- 1 1F, 2F, 3R, 4R
- 2 1e, 2a, 3f, 4c, 5b, 6d
- 3 *freie Antwort*

## DOSSIER 9

Geht das denn?

- 1 Im Sommer: Rollschuhlaufen, Joggen, Segeln, Fahrradfahren, Schwimmen, Tennisspielen; Im Winter: Eissurfen, Joggen, Schwimmen, Tennisspielen, Schlittschuhlaufen
- 2 Helgoland, Amrum
- 3 1R, 2F, 3F, 4R, 5F, 6R

Zwei Mal Schumacher: Ralf und Michael

- 1 a Toyota, b ein Getränk aus Wasser und Apfelsaft, c sechs Jahre, d sechseinhalb Jahre
- 2 a
- 3 *freie Antwort*

Deutschland rollt und rollt

- 1 b
- 2 Die Ideen für extreme Sportarten werden immer verrückter!
- 3

Journalist: *Wie bist du zum Inline-Skaten gekommen?*

Monique: *Mein Freund ist Skate-Lehrer. Er hat mich einfach draufgestellt und durch die Stadt gezogen.*

Journalist: *Hat das sofort geklappt?*

Monique: *Nicht sofort, aber man lernt es relativ schnell. Wenn man losrollt, ist das schon das erste Erfolgserlebnis.*

Journalist: *Kannst du dir vorstellen, das Skaten irgendwann mal wieder aufzugeben\*?*

Monique: *Absolut nicht, denn Inline-Skaten ist nicht nur ein Modesport. Es hat sich durchgesetzt\* und ist auch ein Lebensgefühl. Es ist einfach ein Kult.*

Journalist: *Wofür benutzt du die Skates?*

Monique: *Ich komme schnell und bequem von einem Ort zum anderen, gehen Einkaufen. Nur ins Kaufhaus darf man nicht. Aber damit kann ich leben. Der Sport ist für mich wichtiger.*

Journalist: *Warum haben Sie vor sieben Jahren Inline-Skates gekauft?*

Herr Voigt: *Ich bin schon als Kind immer Schlittschuh gelaufen. Als Anfang der 90er Jahre die ersten Skates auf den Markt kamen, habe ich mit nichts sehnlicher gewünscht, als einmal mit meiner Frau Hand in Hand skaten zu können.*

Journalist: *Was ist das Besondere dabei?*

Herr Voigt: *Man gewinnt ständig neue Freunde, trifft sich regelmäßig mit Bekannten, fühlt sich gesund und irgendwie mitten im Leben!*

1R, 2F, 3F, 4R, 5F, 6R, 7F

Deutsche Meistersportler

- 1 Golf, Schule, trainieren, Abitur, München: Rudi Völler
- 2 a, c
- 3 1F, 2F, 3R, 4R, 5R
- 4 *freie Antwort*

Deutsche Meistersportlerinnen

- 1 Küche, Freizeit, Tennis, Musik, Turniere: Melbourne
- 2 1c, 2e, 3d, 4f, 5b, 6a
- 3 Schläger
- 4 *freie Antwort*

## DOSSIER 10

Der Zipfelpakt

- 1 1. Herzen, 2. Handelswege, 3. Sandstrände, 4. Freizeit
- 2 1. Aufgabe, 2. Rathaus, 3. Vorschlag, 4. Bildung, 5. Stempel, 6. Pass, 7. Einheit, 8. Dokumentation, 9. Grenze
- 3 *freie Antwort*

Der deutsche Bundestag

- 1 1894 b, 1918 a, 1933 f, 1945 e, 1961 d, 1990 c
- 2 Die Politiker treffen zu ihren Diskussionen im Plenarsaal zusammen. Jede Partei sagt ihre Meinung zu einem Thema. Dann muss es eine Entscheidung geben. Man stimmt ab.
- 3 b
- 4 1R, 2F, 3F, 4R, 5R

Das Riesenrad von Wien

- 1 1844 Eisenbahnkarussell, 1897 Riesenrad, 1898 Märchenbahn, 1933 Geisterbahn
- 2 horizontal: Jagdgebiet, Flugbahn, Karussell, Schausteller, Prater, Elektrizität; vertikal: Kino, Theater, Park: *Die längste Geisterbahn der Welt*
- 3 b
- 4 *freie Antwort*

Zürich und Basel

- 1 Größe: 92 km<sup>2</sup>; Lage: Zentral-Schweiz; Einwohner: 360.000; Sehenswürdigkeiten: Fraumünster, Technorama-Museum, Züri-Fäscht, Street-Parade; Sportmöglichkeiten: Eishockey, Inline-Skaten
- 2 1. Technik, 2. Exponate, 3. Ütliberg (ü=ue), 4. Altstadt, 5. Inline-Skater, 6. Fraumünster, 7. Technorama-Museum, 8. Techno-Parade, 9. Stadtfest, 10. Leute, 11. Einwohner: Käsefondue (ä=ae)

3

*Basel ist eine Schweizer Stadt mit 200 000 Einwohnern und einer 2000 Jahre alten Geschichte. Sie liegt am Rhein und in der Nähe der Grenzen zu Frankreich und Deutschland. In Basel gibt es viele Firmen der Pharma-Industrie, die älteste Universität der Schweiz und interessante Musikfestivals. Die bekannteste Attraktion der Stadt ist aber der Baseler Karneval, der am Montag nach Rosenmontag und Faschingsdienstag beginnt, also später als das Karnevalsfest in anderen Ländern. Es ist noch dunkel in der Stadt, die Glocken der Kirchtürme schlagen vier Uhr. Da hört man Pfeifen und Trommeln und sieht Menschen mit bunten Kostümen und Masken durch die Stadt ziehen, die nur von kleinen Laternen beleuchtet ist. Dieser Umzug dauert bis zum Morgengrauen.*

*Danach gehen alle in die Cafés und Kneipen der Stadt, wo es dann das traditionelle Fastnachts-Frühstück gibt: Mehlsuppe und ein Gebäck mit Zwiebeln und Käse. Nach dem Frühstück kehrt wieder der Alltag ein. Jeder geht ganz normal zur Arbeit oder zur Schule. Bis um 13.30 Uhr. Denn dann ziehen 250 „Cliques“, das sind Fastnachts-Gesellschaften, in ihren originellen und witzigen Kostümen durch die Stadt. Diesen offiziellen Karnevalsumzug nennt man in Basel „Cortège“. Die Fastnacht dauert drei Tage und drei Nächte bis Mittwoch Nacht.*

1F, 2R, 3F, 4R, 5R, 6F, 7F, 8R

## DOSSIER 11

Johannes Gutenberg und Martin Luther

- 1 1d, 2c, 3a, 4e, 5b
- 2 Protestantismus
- 3 Wartburg
- 4 Muttersprache
- 5 um 1400, Mainz, Buchdruck, Bibel, 1468

Alexander von Humboldt in Amerika

- 1 *freie Antwort*
- 2 a Tat, b Schritt, c Sprachen, d Unterschied, e Teilnahme
- 3 Mit Wissen kommt das Denken und mit Denken der Ernst und die Kraft in die Menge.
- 4 1F, 2R, 3R, 4F, 5R, 6F

## Die Sage von Wilhelm Tell

- 1 horizontal: Ankunft, Burg, Meisterschütze, Schwur, Treue, Sturm, Wahrheit, Apfel, Armbrust, Herrschaft, See; Tyrann; vertikal: Ketten, Felsen
  - 2 Recht, Himmel, Sterne, Mensch, Schwert, Kinder
  - 3 *freie Antwort*
- Die Kaiserin Sissi
- 1 Verben: heiraten, beherrschen, aufwachsen; Adjektive: tragisch, europäisch, weltbekannt; Substantive: Attentat, Hof, Monarchie, Opfer: *Romy Schneider*
  - 2 1a, 2b, 3c, 4a

## DOSSIER 12

### Kelten, Germanen, Teutonen ...

- 1 a: Mitte 1. Jhdt. v. Chr., b: 102 v. Chr., c: 476 n. Chr., d: 4. Jhdt. v. Chr., e: 109 v. Chr., f: 3. Jhdt. v. Chr.
- 2 Kerngebiet, Oberbegriff, Sprachfamilie, Balkanraum, Römerzeit, Volksgruppen, Südgallien
- 3 1R, 2F, 3F, 4R, 5R

### Das deutsche Kaiserreich 1871-1918

- 1 Dreikaiserjahr
- 2 *freie Antwort*
- 3 *freie Antwort*

### Mauerbau

- 1 1 Volkspolizist, 2 Stacheldraht, 3 Hausbewohner, 4 Flüchtlingsstrom, 5 Regierung, 6 Grenze, 7 Polizeiauto, 8 Fenster, 9 Mauerbau, 10 Wohnhaus: Todesstreifen
- 2 1c, 2b, 3a

### Deutsch-deutsche Geschichte

- 1 1b, 2a, 3a
- 2 Alte Länder: Schleswig-Holstein - Bayern - Hessen - Niedersachsen - Nordrhein-Westfalen - Baden-Württemberg - Saarland - Rheinland-Pfalz; neue Länder: Mecklenburg-Vorpommern - Sachsen-Anhalt - Sachsen - Thüringen - Brandenburg
- 3

Gabi: *Im Apollo-Kino läuft heute Abend um neun Uhr der neue Film von Roland Emmerich, „The Day after Tomorrow“.*

Claudia: *Ist das nicht ein Science-Fiction-Film? Ich habe den letzten Film von Emmerich gesehen, Independence Day.*

Gabi: *Der neue soll recht spannend sein. Plötzlich bricht eine Eiszeit ein und die Menschen versuchen sich zu retten.*

Hans: *Ich mag solche Filme gar nicht. Das ist doch alles unrealistisch. Warum gehen wir nicht in Good Bye Lenin? Der läuft im Filmpalast um Viertel nach acht. Es geht um die Wiedervereinigung Deutschlands, das ist doch viel interessanter. Der Regisseur heißt Wolfgang Becker.*

Claudia: *Ja, von dem Film hab ich auch schon gehört. Der würde mich auch interessieren. Den Film von Emmerich können wir ja ein anderes Mal sehen ...*

Filmtitel: *The Day after Tomorrow, Independence Day, Good Bye Lenin*; Regisseur: *Roland Emmerich, Wolfgang Becker*; Kino: *Apollo, Filmpalast*; Uhrzeit: *neun Uhr, Viertel nach acht*

## DOSSIER 13

### Parteien und Wahlen in Deutschland

- 1 horizontal: Demokratie, Sozialismus, Wahlzettel, Republik, Konfession, Parlament, Bundestag, Mehrheit, Liberalismus, Direktmandat; vertikal: Wahl, Partei: Gesellschaft
- 2 SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, CDU: Christlich Demokratische Union, CSU: Christlich Soziale Union, PDS: Partei des Demokratischen Sozialismus, FDP: Freie Demokratische Partei

### 3 *freie Antwort*

### Die Schweiz

- 1 Rechte: Ich kann etwas tun, ich darf etwas tun; Pflichten: Ich muss etwas tun, ich soll etwas tun
- 2 c
- 3 1F, 2R, 3R, 4F, 5R, 6F

### Modellstadt Wien: Kommunalen Wohnungsbaus

- 1 d1 - b2 - a3 - f4 - e5 - c6
- 2 1 Anfang des 20. Jahrhunderts lebten zahlreiche Menschen in Wien in fast unmenschlichen Wohnverhältnissen. 2 In den Innenhöfen spielte sich täglich ein reges Kinderleben ab. 3 Der soziale Wohnungsbau hat sich im Laufe der Jahre immer weiterentwickelt. 4 Die Stadt Wien hat sich zum Ziel gesetzt, moderne Wohnungen in einer angenehmen städtischen Umgebung für alle Bevölkerungsschichten anzubieten.

### 3 *freie Antwort*

### Projekt Ganztagschule

- 1 Grundschule, Hauptschule, Verbesserungsmöglichkeit, Schulsystem, Realschule, Gesamtschule, Bundesländer, Mittagspause, Lerndefizit, Ganztagschule, Hausaufgaben, Schülergruppen
- 2 musisch: Schülertheater, Orchester, Schulchor; sportlich: Volleyball, Schwimmen, Tennis, Tanz, Gymnastik; handwerklich: Töpferkurse, Schlosserarbeiten, Arbeiten im Schulgarten, Nähkurs, Textilarbeiten, Malkurse

### 3

*Etwa die Hälfte der Schüler in Deutschland besucht die Hauptschule. Sie dauert fünf Schuljahre, in einigen Bundesländern sechs. Sie dient vorwiegend der Vorbereitung auf das Erlernen eines praktischen Berufes. In den meisten Bundesländern ist der Erwerb einer Fremdsprache (in der Regel Englisch) ab der 5. Klasse Pflicht.*

*Die Mehrzahl der Schüler lernt nach dem Hauptschulabschluss einen Beruf und besucht gleichzeitig die Berufsschule.*

*Die Zahl der Schüler, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Ca. die Hälfte aller Schüler besuchen eine derartige Schule.*

*Die Realschule bereitet die Schüler auf höherqualifizierte Berufe vor. Sie dauert sechs Jahre. Auch hier ist der Erwerb einer Fremdsprache, meist Englisch, ab Klasse 5 Pflicht; eine weitere Fremdsprache kann ab Klasse 7 erlernt werden. Der Realschulabschluss heißt „mittlere Reife“.*

*Etwa ebenso viele Schüler, wie sich für die Realschule entscheiden, besuchen ein Gymnasium. Das Gymnasium umfasst in der Regel neun Schuljahre (Klasse 5 - 13) und schließt mit dem „Abitur“ oder „Reifezeugnis“ ab. In einigen Bundesländern gibt es das „Zentralabitur“, das heißt, die vorgegebenen Fragen für die Prüfung sind an allen Schulen gleich.*

*Jeder Gymnasiast muss mindestens zwei Fremdsprachen lernen. Die wichtigsten Fremdsprachen im deutschen Schulsystem sind Englisch, Französisch und Latein. Das Abitur ist die übliche Voraussetzung für die Aufnahme in einer Universität.*

*Es wird diskutiert, die Schulzeit von 13 auf 12 Schuljahre zu verkürzen, mit der Begründung, dass in anderen Staaten die Ausbildungszeiten kürzer und damit die älteren deutschen Berufsanfänger nicht konkurrenzfähig seien.*

1R, 2F, 3R, 4F, 5F, 6R, 7F, 8R

## DOSSIER 14

### Trachten

1. Farbton, 2. Seide
- 2 *freie Antwort*
- 3 *freie Antwort*

### Mode und Design

1. eigen, 2. modern, 3. lustig, 4. ehrenamtlich, 5. grün, 6. sechseckig, 7. realisierbar, 8. temporär, 9. stolz: *engagiert*
  - 2 Fans, unkompliziert, Kostüm, Erfolg, Fotomodel: *Sandalen*
  - 3 *freie Antwort*
- ### Apolda European Design Award
- 1 Initiative, Tradition, renommiert, Studenten, Projekt, Motto, Meter, aktuell, Kollektionen, Shops, Publikum, topmodisch, Outfit, Themen, unkonventionell, Ideen, Kreativität, Explosion, Kontrast, Trend, pragmatisch
  - 2 *freie Antwort*

## DOSSIER 15

### Adventszeit

- 1 Lichtlein, zwei, steht, Tür

### Weihnachten

- 1 1a, 2a, 3a, 4a, 5a
- 2

Lutz: *Hallo Maria! Ich mache ein Fest. Willst du kommen?*

Maria: *Ja, ich komme gern!*

Lutz: *Es ist wegen Silvester. Wir feiern das neue Jahr!*

Maria: *Am 31. Dezember? Tut mir Leid, da kann ich nicht!*

Lutz: *Na los! Komm schon! Sonst mache ich es nicht mehr!*

Maria: *Aber ich bin mit Anne und Wolf verabredet!*

Lutz: *Du kannst sie mitbringen! Los, nimm die Einladung an!*

Maria: *Na gut, ... ich komme, aber ich weiß nicht genau wann!*

Lutz: *Gut! Danke. Wir treffen uns bei mir zu Hause. Um 9 Uhr!*

Maria: *Wir sehen uns am Dienstag.*

1. Ob sie zu seinem Fest kommen will. 2. Sie kommt mit zwei Freunden. 3. Am Dienstag, 31. Dezember. 4. Um 9 Uhr.

### Ostern

- 1 Schokolade, Eier, schmücken, bunt: *Osterhase*
- 2 Kuckuck, Hahn, Storch, Fuchs
- 3 1R, 2R, 3F, 4F, 5F, 6F

## DOSSIER 16

### Unterhaltung im Fernsehen

- 1 b
- 2 horizontal: Plüschtiere, Antwort, Quiz-Shows, Unterhaltung, Grenze, Bundesland, Nervosität, Hauptrolle, Kandidaten, Privatleben, Preisgelder, Betroffenen; vertikal: Quiz; diagonal: Liebesleben
- 3 *freie Antwort*

### Medien und Jugend

- 1 Teilnehmer: Alle deutschsprachigen Schülerzeitungen und deren Mitarbeiter; Kategorien: Heftinhalt, Layout, Titelgestaltung, Online-Auftritt; Jury: Spiegel-Chefredakteur Stefan Aust und 14 weitere Journalisten
- 2 1b, 2c, 3a
- 3 1b, 2a, 3b

### Kindersendungen für groß und klein!

- 1 funkeln, Kreide, vier, sieben, elf, bewegt, Mitternacht, -grunde, Wette, vier, sieben, elf, bewegt, Mitternacht

- 2 1 liebenswert, 2 unterschiedlich, 3 neugierig, 4 gierig
- 3 *freie Antwort*

## DOSSIER 17

### Deutsche Stars auf der internationalen Bühne

- 1 Kartenabreißer (B=ss), Filmtitel, Eintrittskarte, Leinwand, Regisseur
- 2 1. Kamera, 2. Regie, 3. Bühnenerfahrung, 4. Opernsängerin, 5. Hauptrolle, 6. Filmangebot: *Erfolg*

- 3 *freie Antwort*

### Filmfestspiele Berlin

- 1 1b, 2a, 3f, 4e, 5c, 6g, 7d

- 2 1d, 2c, 3b, 4a

3

*Sie hören Informationen für das Filmangebot in der Stadt. Das Filmprogramm wechselt jeden Donnerstag. Im Capitol läuft Lola rennt von Tom Tykwer. Täglich um 18 und um 20 Uhr. Im Apollo wird täglich um 18.30 und 21.00 Uhr Bourne Identity mit Franca Potente und Matt Damon gezeigt. Im Filmpalast läuft täglich um 18.15 und 20.45 Uhr Speed mit Keanu Reeves und Sandra Bullock. Am Sonntag in der Matinee um 11 Uhr wird Der Tod in Venedig gezeigt, die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Thomas Mann. Im Filmcasino läuft um 18.30 und 21.00 Uhr der Film Gegen die Wand, der den goldenen Bären in Berlin gewonnen hat.*

Capitol - Lola rennt - 18.00 / 20.00, Apollo - Bourne Identity - 18.30 / 21.00, Filmpalast - Speed - 18.15 / 20.45,

Filmpalast - Der Tod in Venedig - Sonntag / 11.00,

Filmcasino - Gegen die Wand - 18.30 / 21.00

### Independence Day

- 1 1c, 2b, 3a, 4e, 5d

- 2 1. entstehen, 2. besuchen, 3. bringen, 4. gehen, 5. spielen, 6. brauchen, 7. werden, 8. führen, 9. innehaben, 10. zurückkehren, 11. entscheiden, 12. bleiben, 13. folgen, 14. einspielen: *Science-Fiction*

- 3 *freie Antwort*

## DOSSIER 18

### Freizeitparks für groß und klein

- 1 1. Großformat, 2. Parkhaus, 3. Essen
- 2 Auf dem Playmobil-FunCourse in Zirndorf können Kinder und Erwachsene das Golfspielen lernen.
- 3 *freie Antwort*

### Der Rhein

- 1 1-Ich weiß nicht ..., 2-Die Luft ist kühl ..., 3-Die schönste Jungfrau ..., 4-Sie kämmt es ..., 5-Den Schiffer ..., 6-Ich glaube die Wellen ...

2 a

- 3 Erzbischof, Konstantin, Mosel, Rhein, Koblenz, Zar, Festung, Fort, König, Bruder, Schloss, liegt: *Fastnachtsmuseum*

- 4 1a, 2b, 3b

### Das Elbsandsteingebirge

- 1 b

- 2 Landschaftscharakter, Tafelberge, Felsstürme, Flusslauf, Elbtalkessel, Hügelland

- 3 *freie Antwort*

# Das Sprachenportfolio

**Vor- und Nachname:** .....  
**Adresse:** .....  
**Muttersprache(n):** .....  
**Fremdsprachen:** .....  
**Schule und Klasse:** .....  
**Zertifikate und Diplome:** .....

Klebe hier  
ein Passfoto  
von dir ein

**Deine Unterschrift:** .....

## Dein Portfolio hilft dir:

- ✓ über Ziele nachzudenken, die du erreichen willst.
- ✓ bewusst zu werden, was du auf Deutsch sagen oder machen kannst.
- ✓ festzuhalten, was du während des Schuljahres gelernt hast.
- ✓ zu verstehen, welche Sprachkompetenzen du hast und welche Fortschritte du machst.
- ✓ mithilfe deines Lehrers deine wichtigsten Arbeiten zu sammeln (z.B. die Aktivitäten zu FIT 1), um sie im Dossier deines Sprachenportfolios aufzubewahren. Das Dossier ist ein offizielles Dokument, das international anerkannt ist und dich dein ganzes Leben begleiten wird.

**Welche Erfahrungen mit Fremdsprachen hast du schon gemacht? Hast du dich mit Personen aus anderen Ländern unterhalten? Warst du auf Klassenreise oder im Urlaub im Ausland? Hast du einen Freund aus einem anderem Land?**

.....  
.....

## Aus Deutschland und den anderen deutschsprachigen Ländern kenne ich:

*Würstchen, Schwarzwald, meinen Brieffreund* .....

.....  
.....

## Aus Deutschland und den anderen deutschsprachigen Ländern würde ich gerne kennen lernen:

*Heidi Klum,* .....

.....

## Ich möchte Deutsch lernen, um ...

- Deutschland und die anderen deutschsprachigen Länder besser kennen zu lernen.
- eine neue Sprache zu lernen.
- Neues zu lernen.
- in der Schule gut zu sein.
- deutsche Musik zu hören.
- deutschsprachige Freunde zu finden.
- Spaß zu haben.
- die Ferien in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz zu verbringen.
- in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz zu leben.
- deutsche, österreichische oder schweizerische Speisen zu kosten.
- berühmte Menschen kennen zu lernen.
- mich mit Personen aus einem anderen Land auseinanderzusetzen.
- deutsche Bücher zu lesen.
- Briefe auf Deutsch zu schreiben.
- Anderes: .....

## Was kannst du schon auf Deutsch machen?

Nachdem du an einem oder mehreren Dossiers gearbeitet hast, gibt dir dein Lehrer eine Kopie dieser Blätter. Lies sie aufmerksam. Mach ein Kreuz (+), bei den Dingen, die du gut kannst, ein Fragezeichen (?) bei den Dingen, bei denen du noch unsicher bist und ein Minus (-) bei den Dingen, die du noch nicht kannst. Sammle die Fotokopien und kontrolliere deine Fortschritte während und am Ende des Schuljahres. Überlege dir, was du machen könntest, um dich in den Fertigkeiten zu verbessern, in denen du Schwächen hast. Sprich darüber mit deinem Lehrer. Gemeinsam könnt ihr die besten Strategien finden, um deine Schwächen auszugleichen.

## Sprechen

Datum: .....

- Ich kann in einfachen Worten etwas über mich, meine Freunde und meine Familie erzählen.
- Ich kann ein Bild oder ein Objekt beschreiben.
- Ich kann über meinen persönlichen Geschmack sprechen.
- Ich kann ein Lied singen.
- Ich kann über meine Gewohnheiten, wie z.B. meine Ernährung, sprechen.

- Ich kann einen Ort beschreiben.
- Ich kann erzählen, was ich in meiner Freizeit mache.
- Ich kann meine Vorlieben, z.B. im Bereich Musik, ausdrücken.
- Ich kann einige Vergleiche zwischen den mir bekannten Traditionen und den deutschen, österreichischen und schweizerischen ziehen.
- Ich kann über Sport reden.
- Anderes: .....

**Mündliche Interaktion** Datum: .....

- Wenn ich mit jemandem rede, kann ich mich verständlich machen. Wenn ich ein Wort nicht kenne, verwende ich Gesten.
- Wenn ich mit jemandem rede, kann ich antworten, wenn auch nur mit einzelnen Wörtern.
- Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich um Wiederholung bitten.
- Ich kann einfache Fragen stellen, um von jemandem Informationen zu bekommen.
- Ich kann mich in ein kurzes Gespräch über Themen, die in diesem Buch behandelt wurden, einbringen.
- Anderes: .....

**Schreiben** Datum: .....

- Ich kann einzelne Wörter und kurze Sätze schreiben.
- Ich kann einen Text den Instruktionen folgend vervollständigen.
- Ich kann mithilfe eines Modells eine Postkarte oder eine Glückwunschkarte schreiben.
- Ich kann einen kurzen Artikel zusammenfassen.
- Ich kann einen kurzen Text über ein Thema, wie z.B. Mode oder Natur, schreiben.
- Ich kann einem Freund schreiben und
  - von mir und meinen Interessen erzählen.
  - Erfahrungen vergleichen.
  - ihm von meiner Lieblingsband oder meinem Lieblingsänger erzählen.
- Ich kann einen Slogan z.B. gegen den Rassismus oder die Umweltverschmutzung formulieren.
- Ich kann ein Rezept schreiben.
- Anderes: .....

**Lesen** Datum: .....

- Ich kann Anweisungen für eine Unterrichtsaktivität oder ein Spiel verstehen.
- Ich kann Übungsanweisungen verstehen.
- Ich kann in einem Text Informationen finden.
- Ich verstehe Wörter und kurze Sätze.
- Ich verstehe einfache Schilder mit Regeln oder Verboten.
- Ich verstehe den Inhalt eines Briefes oder einer Glückwunschkarte.

- Ich verstehe die Hauptinformationen in kurzen Artikeln.
- Ich kann ein Comic lesen und verstehen.
- Ich verstehe Biografien von berühmten Persönlichkeiten.
- In einem Text oder auf einer Internetseite kann ich mit Hilfestellung Informationen finden.
- Bei einem längeren Text oder einer Geschichte verstehe ich die Handlung und die wichtigsten Fakten.
- Ich verstehe den Inhalt eines einfachen Gedichtes oder Liedes.
- Anderes: .....

**Hören** Datum: .....

- Ich verstehe die Anweisungen des Lehrers.
- Ich verstehe den Lehrer, wenn er einen Ort oder ein Bild beschreibt.
- Ich verstehe einfache Fragen z.B. zu persönlichen Themen, Urlaub, Orten und Ernährungsgewohnheiten.
- Ich verstehe viele Wörter eines Liedes.
- Wenn ich einen Hörtext höre, kann ich in einem Text die fehlenden Wörter ergänzen.
- Wenn ich einen Hörtext höre, kann ich Sätze eines Textes oder eines Liedes in die richtige Reihenfolge bringen.
- Wenn ich einen Hörtext höre und dieser mit Bildern illustriert ist, verstehe ich, über was oder wen gesprochen wird.
- Wenn ich etwas höre, verstehe ich es in groben Zügen, vor allem, wenn Bilder und Fotos das Verständnis unterstützen.
- Anderes: .....

**Denke über folgende Punkte nach:**

**Wie lerne ich am besten?**

- durch das Lesen von Texten  durch das Hören von Hörtexten  durch Schreiben  durch Sprechen  durch das Bearbeiten von Übungen  durch Spiele  durch Referate  Anderes:
- .....

**Wie arbeite ich am liebsten im Unterricht:**

- allein  zu zweit  in Gruppen
- .....

Vergiss nicht deinen Sprachenpass und deine Sprachenbiografie auszufüllen und auf dem Laufenden zu halten sowie wichtige Arbeiten im Dossier deines **Sprachenportfolios** zu sammeln.

# Rundum

Einblicke in die deutschsprachige Kultur

Lehrerhandbuch mit

- zahlreichen Kopiervorlagen zur Leistungsmessung und Selbstevaluation
- allen Lösungen
- Transkriptionen der Hörverstehenstexte

[www.klett-edition-deutsch.de](http://www.klett-edition-deutsch.de)



ISBN-10: 3-12-**675256-X**  
ISBN-13: 978-3-12-**675256-5**

